

Marktbericht September

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) stieg im September 2020 um 5,0 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf 97,9 Punkte, dies war der vierte monatliche Anstieg in Folge. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre von 2014 bis 2016 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise demnach nominal in US-Dollar um 2,1 Prozent verringert. Der FAO Food Price Index wurde im Juni 2020 einer Revision unterzogen und dabei wurden die Basisjahre angepasst. Den bisherigen Monatshöchststand seit dem Beginn der Datenaufzeichnung im Jahr 1961 erreichte der Index im Februar 2011 mit 137,6 Punkten. Bei der Messzahl werden fünf Teilindices aus insgesamt 24 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahresmonat notierte nur der Teilindex Fleisch im negativen Bereich (-9,4 %), während die anderen Sub-Indizes für Milch (2,5 %), Zucker (7,4 %), Getreide (13,6 %) und Pflanzenöle (24,6 %) zulegten. Die Hauptursachen für die rückläufigen Fleischpreise lagen an den gesunkenen Notierungen für Schweinefleisch, unter anderem ausgelöst durch Importbeschränkungen Chinas, sowie dem hohen australischen Angebot von Schaffleisch.

b) Milch

Im September stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Ct/kg auf 34,10 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** legten im Monatsverlauf geringfügig zu und blieben auf der Höhe des Vorjahres. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war stetig. Die Kapazitätsauslastung der Hersteller war ausreichend. Die höheren Preise auf den Weltmärkten erhöhten die Wettbewerbsfähigkeit von EU-Ware.

Die Verkaufspreise für **Butter** schwankten im Berichtszeitraum nur unwesentlich. Die Käufe der privaten Haushalte blieben auf einem hohen Niveau. Die Exporte entwickelten sich sowohl in den EU Binnenmarkt als auch in Drittländer zuletzt positiv.

Die Preise für **Emmentaler** gaben im Monatsvergleich leicht nach, notierten aber über den beiden Vorjahren. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau auf Grund einer ausreichenden Nachfrage aus dem In- und Ausland insgesamt stabilisieren.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** notierten im Monatsverlauf nahezu unverändert. Das ausreichende Angebot und die in- und ausländische Nachfrage glichen sich aus.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken während des Berichtszeitraums und notierten unter den beiden Vorjahren. Das knappe Angebot konnte den Preisrückgang nur begrenzen.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** gaben im Monatsverlauf leicht nach. Das reichliche Angebot nahmen die Mäster nur zu niedrigeren Preisen ab.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stürzten im Berichtszeitraum ab und erreichten ein Fünf-jahrestief. Das inländische Angebot litt unter den Exportbeschränkungen wegen der ASP und den reduzierten Schlachtkapazitäten auf Grund der Corona-Hygieneauflagen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten im Monatsverlauf dem Trend der Schlachtschweine. Die Mäster nutzten das preiswerte Angebot nur teilweise um die Mastplätze zu belegen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

In Übereinstimmung mit den höheren Warenerminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen**, während die für **Braugerste** nahezu stagnierten. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 227 Mio. t und damit um rund 7 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

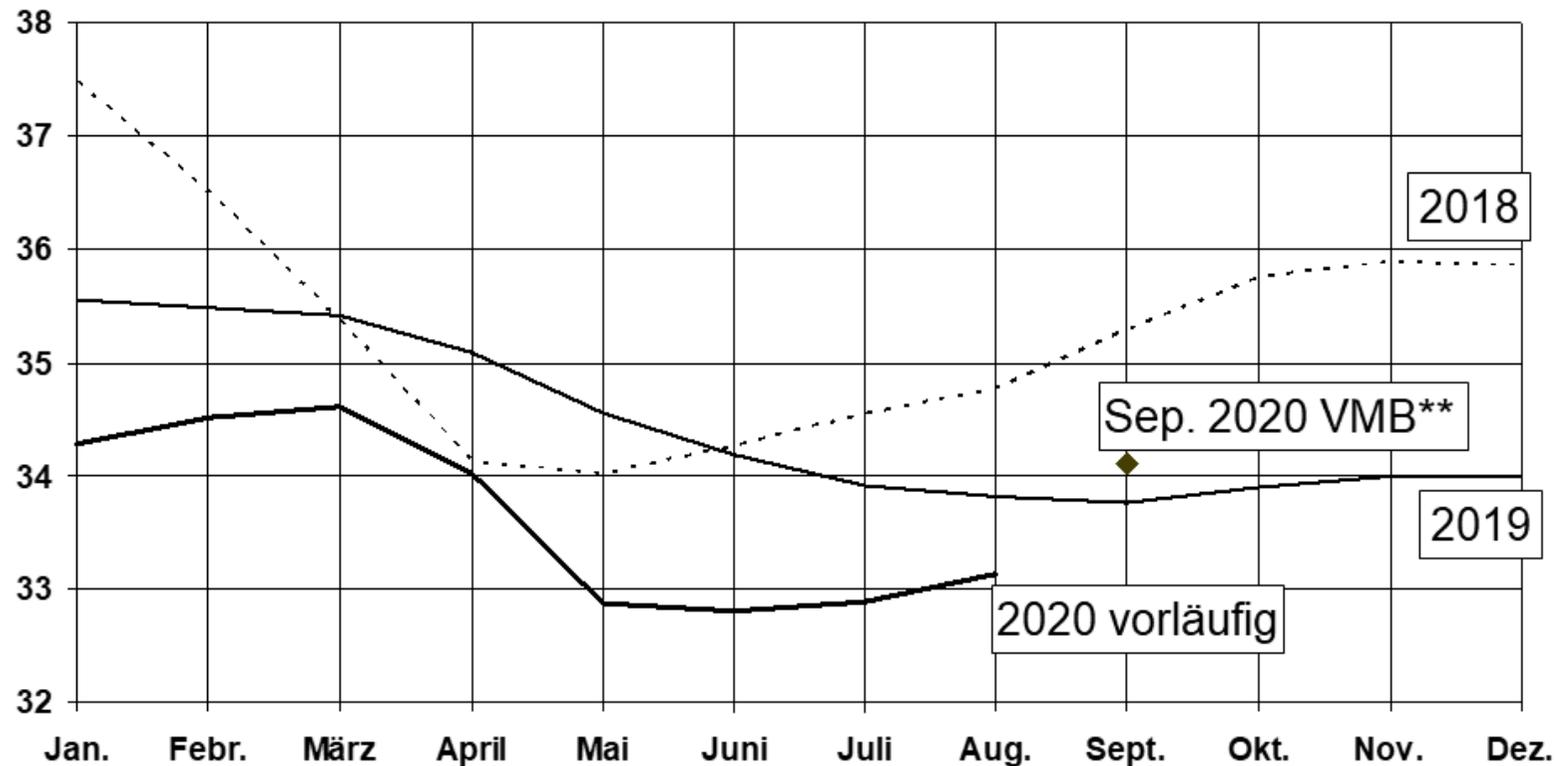
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis September waren alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus. Die Auswirkungen der Pandemie auf das Kaufverhalten zeigen sich nach wie vor.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im September gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen und Bio-Äpfeln sowie Gouda und Bio-Zucchini.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

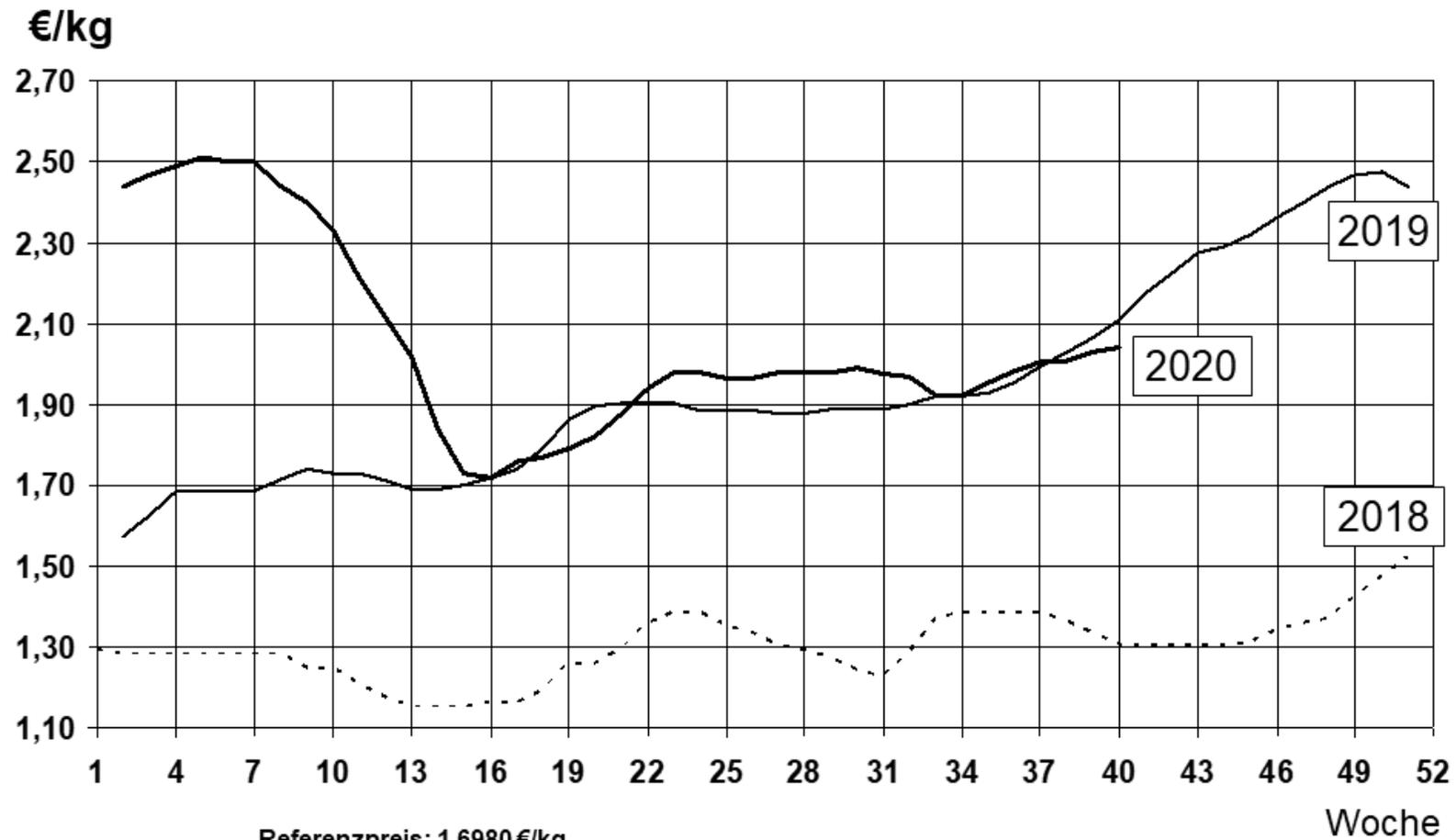


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

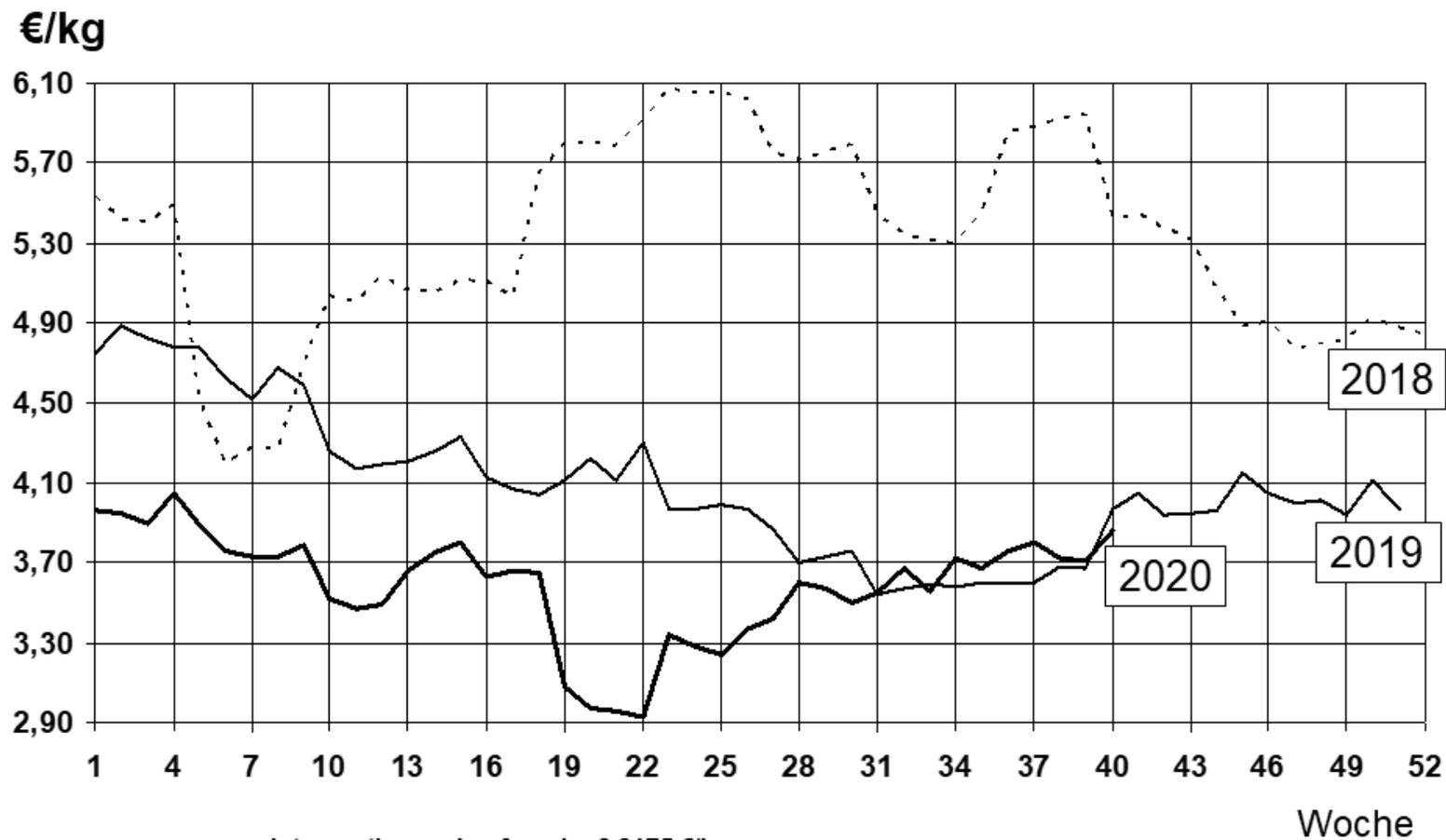
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

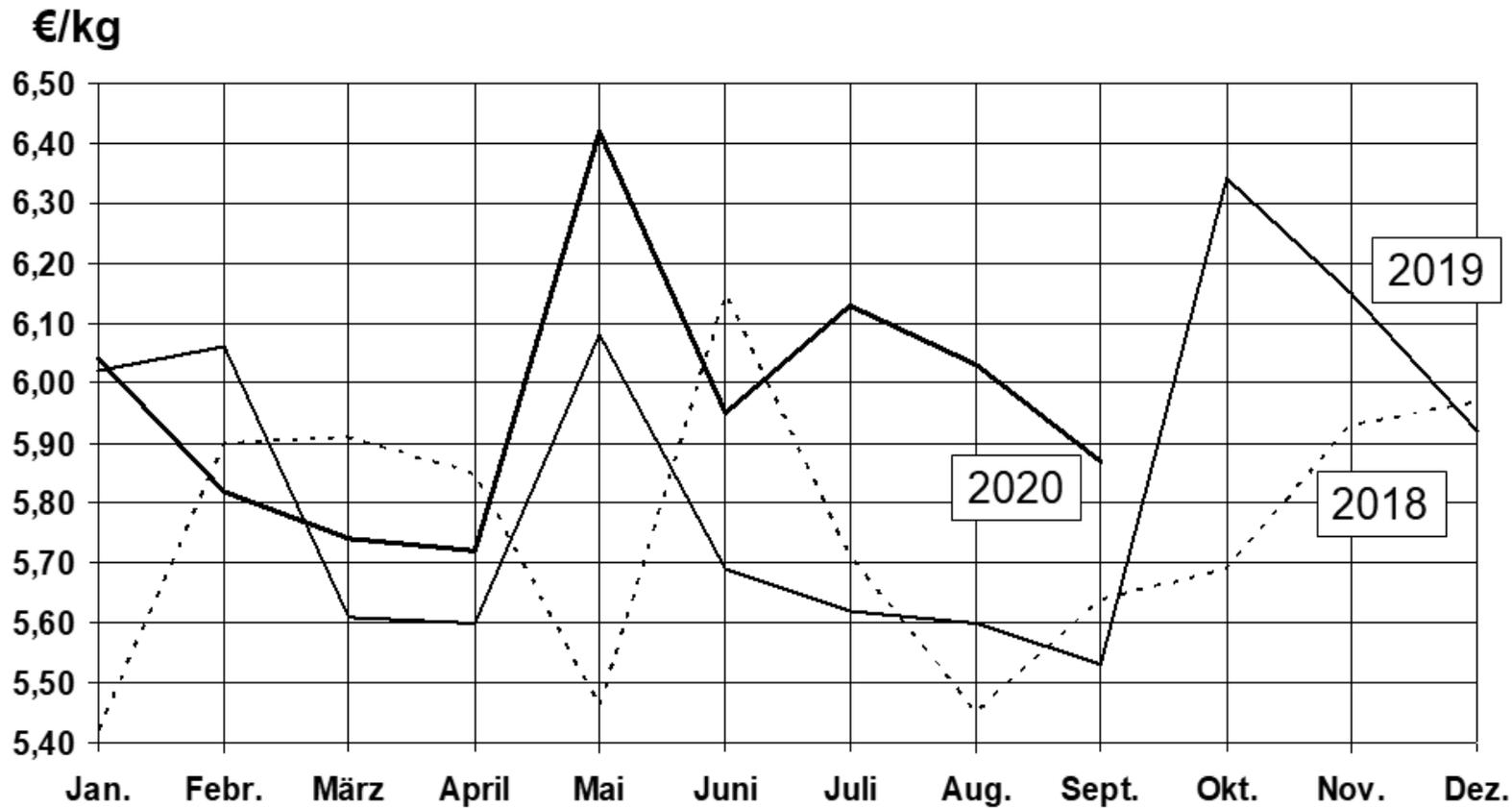


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

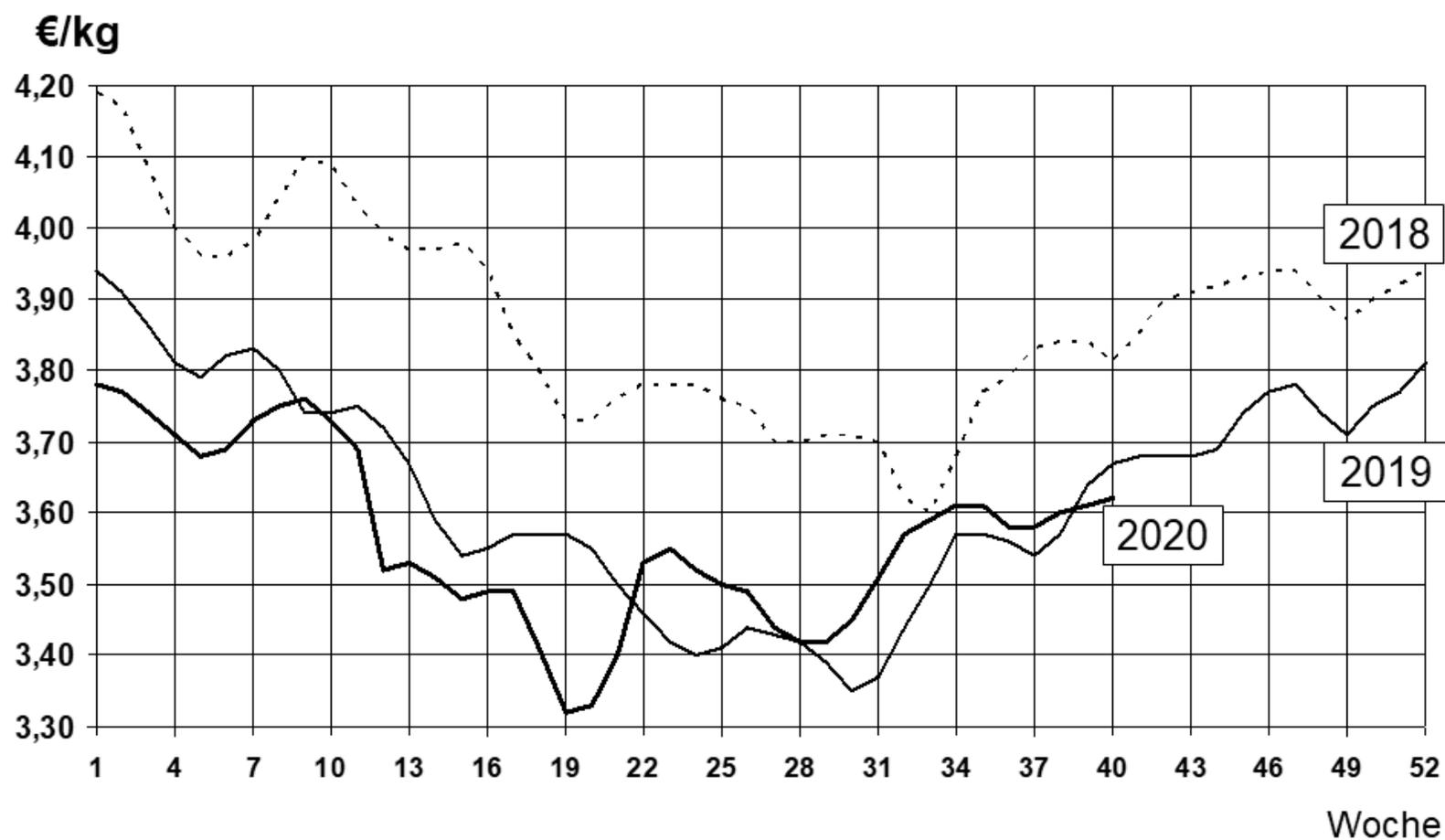
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

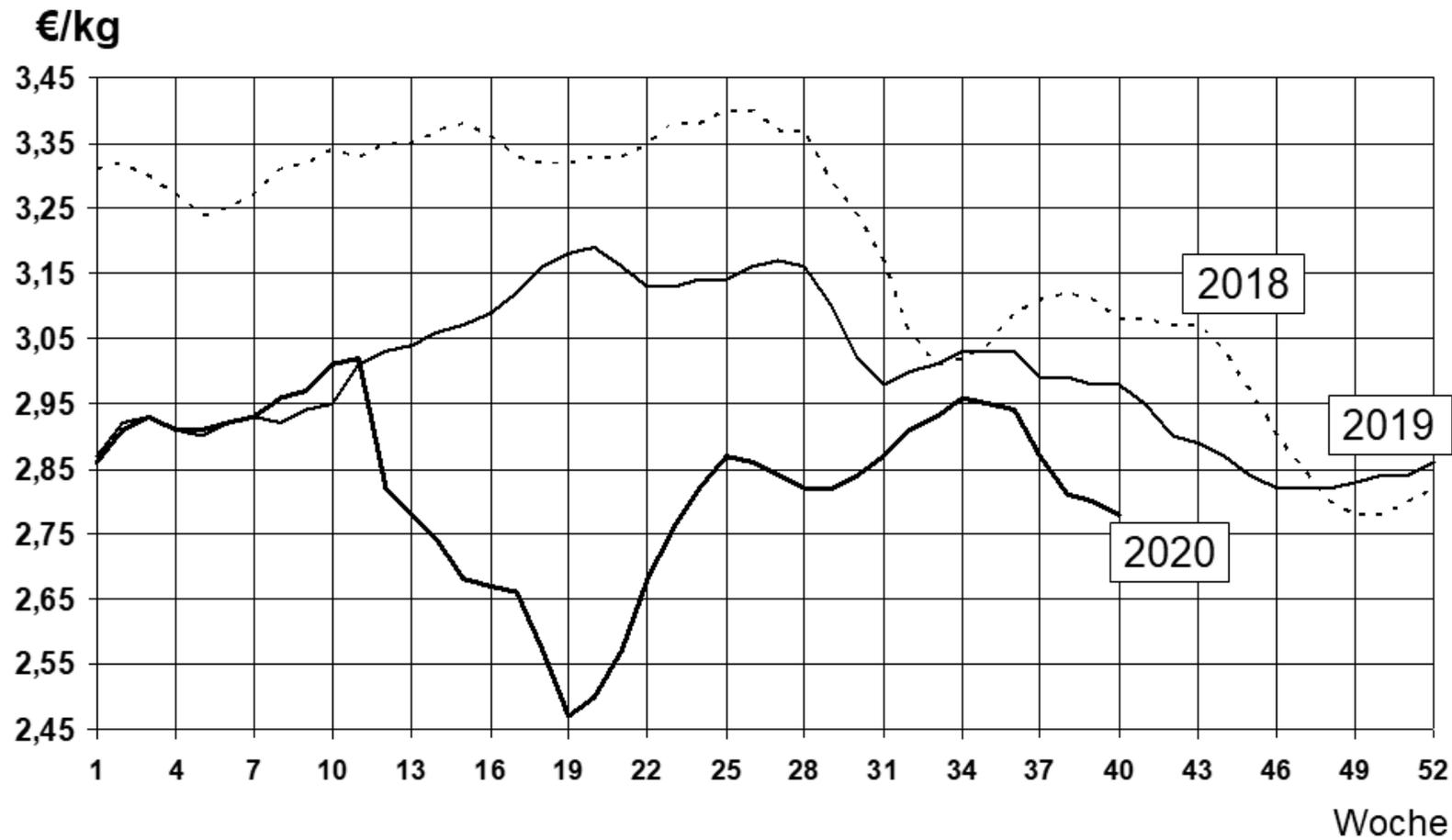
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



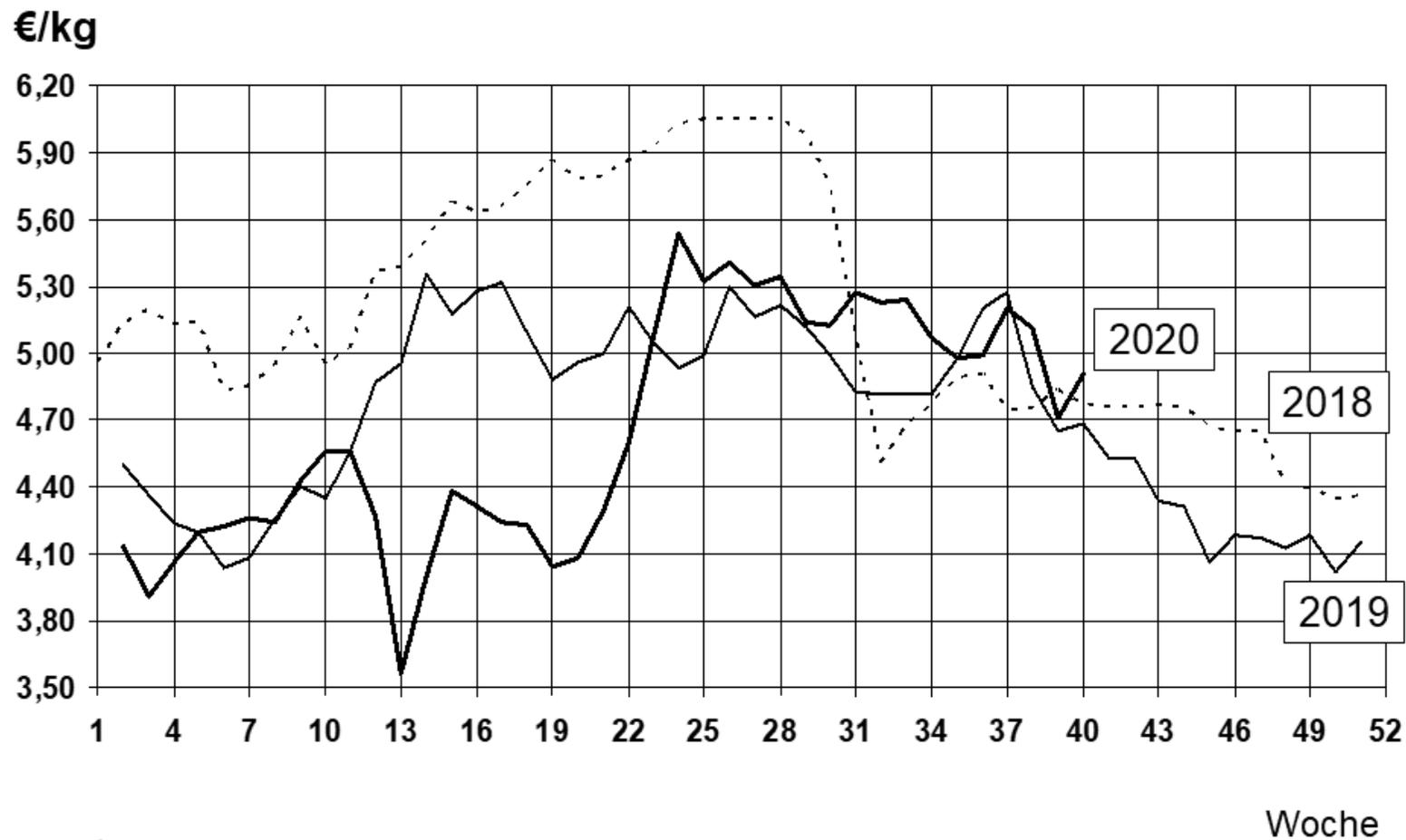
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

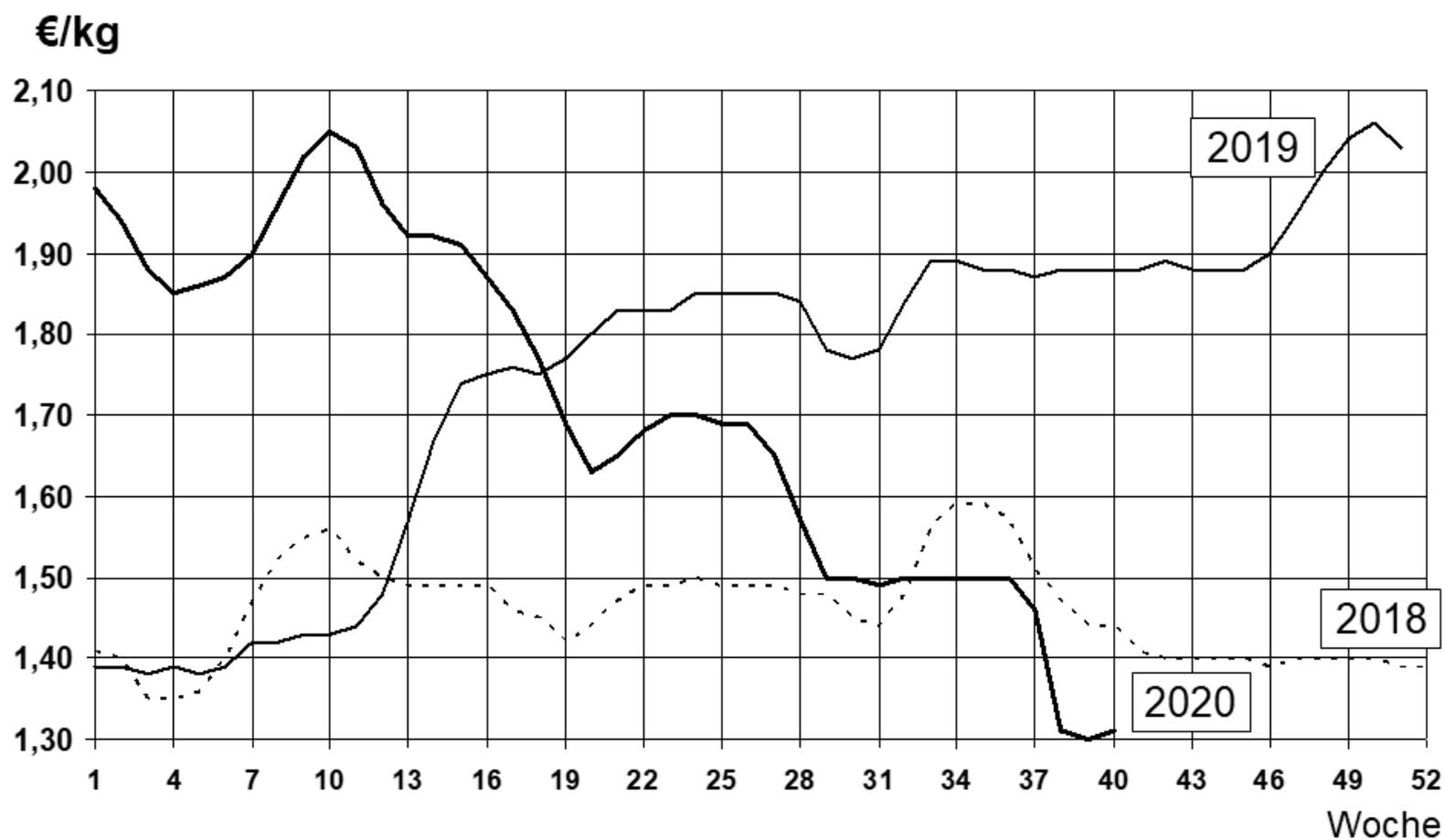


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

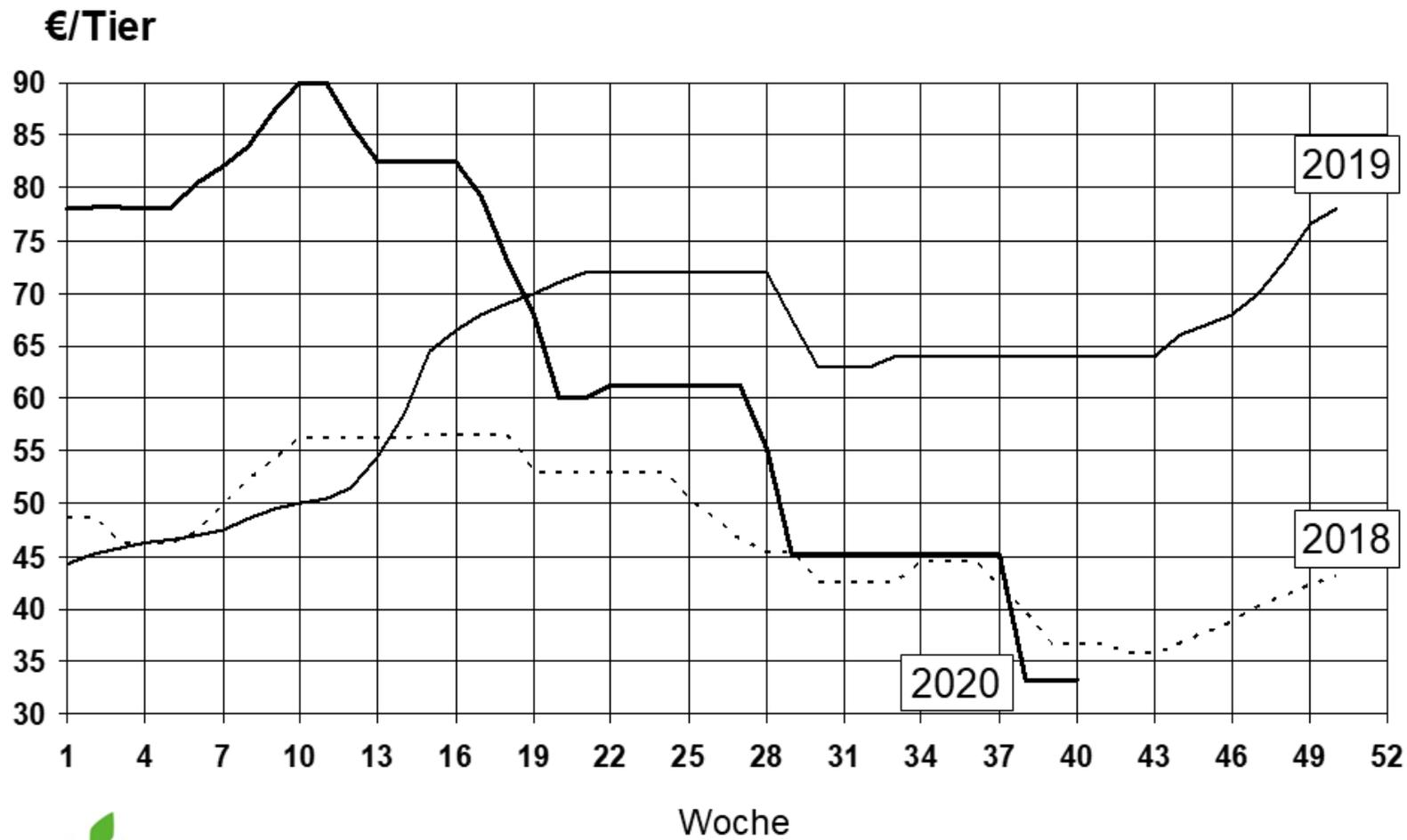


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

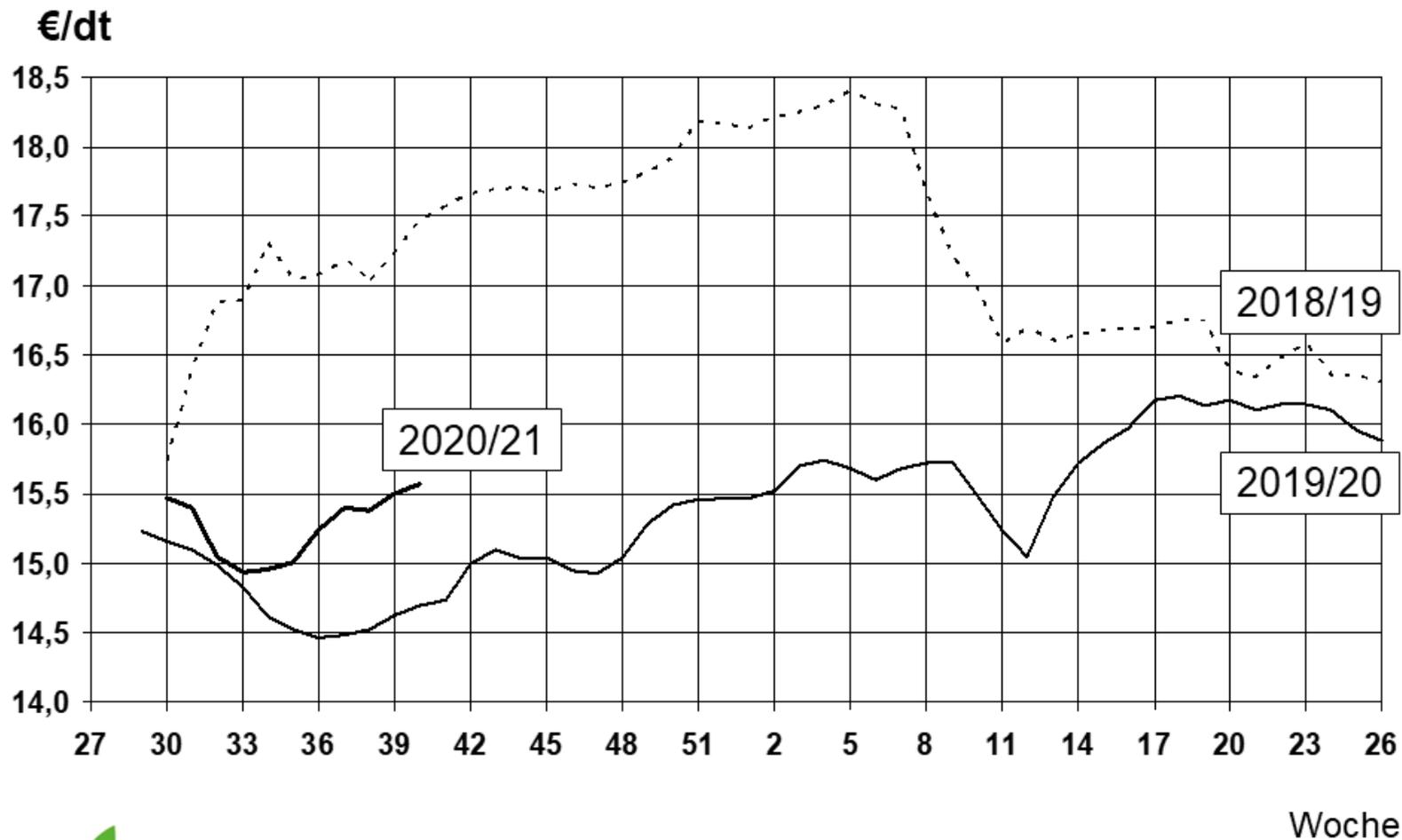
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



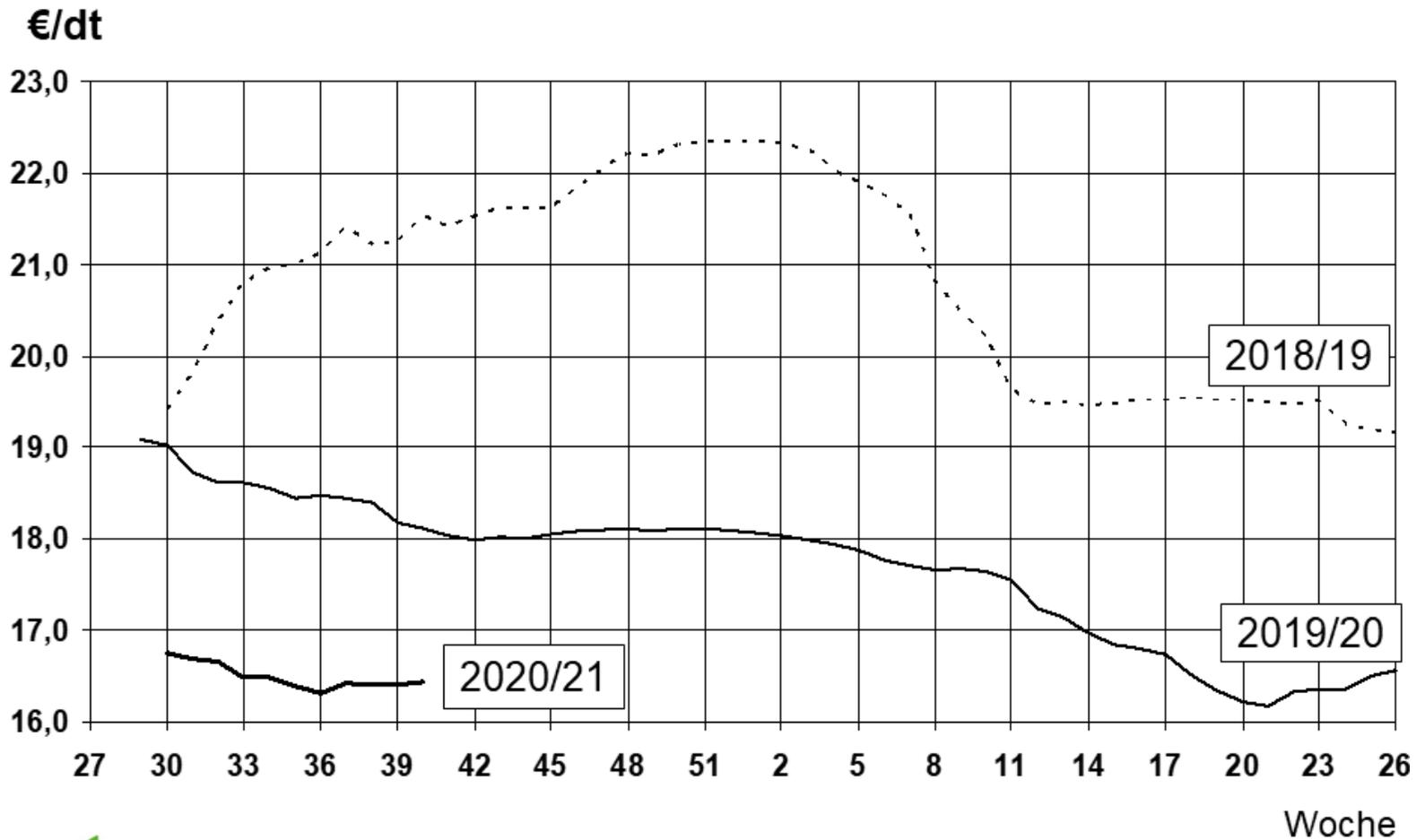
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



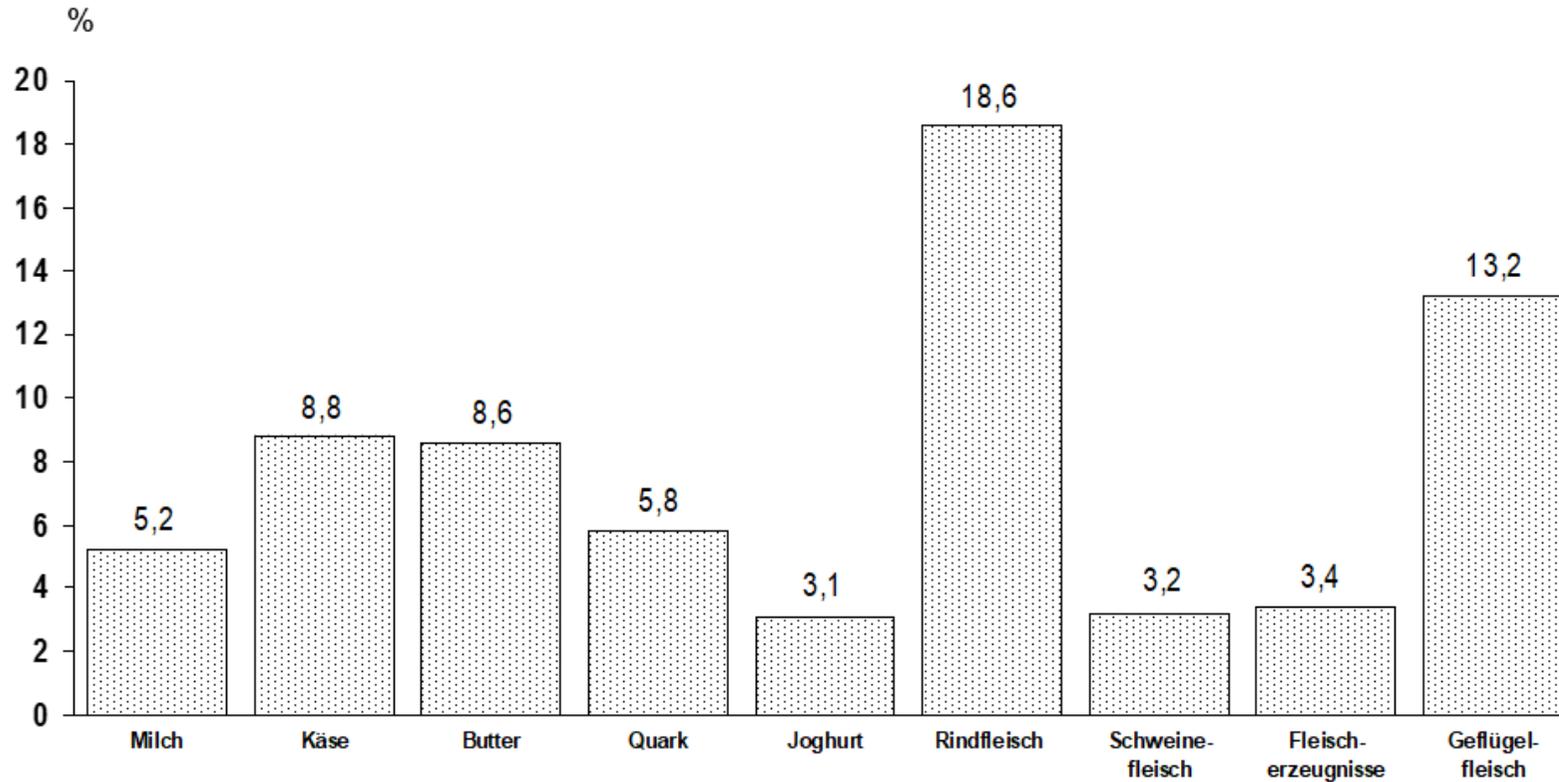
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis September 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Sep. 20 (€)	Sep. 19 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,35	1,30	3,8%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,66	0,69	-4,3%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,34	4,43	20,5%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,84	0,80	5,0%	↗
Feta natur, SB	kg	7,65	7,41	3,2%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,60	0,58	3,4%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,45	7,10	4,9%	↗
Schweinebraten	kg	6,39	6,13	4,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,70	7,69	0,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,78	0,85	-8,2%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,56	1,30	20,0%	↗
Kopfsalat	Stück	0,83	0,82	1,2%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,18	2,20	-0,9%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,15	1,16	-0,9%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,36	2,37	-0,4%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,38	0,0%	↔
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,21	3,35	-4,2%	↘
Bio-Äpfel	kg	3,53	3,01	17,3%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,42	3,10	10,3%	↗
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,36	1,60	-15,0%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1